

## Flora des Sormitzgebietes.

(Fortsetzung.)

- Satureja hortensis* L. verwildert in einigen Gärten.  
*Saxifraga decipiens* Ehrh. fand sich früher auf Felsen des Hauptthales, fehlt jetzt; *granulata* L. ist sehr häufig.  
*Scandix Pecten Veneris* L. besonders auf Kartoffeläckern zu finden.  
*Scirpus compressus* Pers. hie und da; so auch *setaceus* L. und *silvaticus* L.  
*Scorzonera humilis* L. hie und da, besonders in Dörfern scheinbar wild.  
*Scleranthus annuus* L. auf Äckern häufig.  
*Scrophularia nodosa* L. In Waldungen, an Fluss- und Bachufern zerstreut.  
*Scutellaria galericulata* L. an stehenden und fließenden Gewässern nicht selten.  
*Secale cereale* L. wichtigstes Getreide.  
*Sedum acre* L. auf Äckern und Felsen gemein; *album* L. nur am Leutenberger Schlossberge; *maximum* Sut. überall zu finden; *purpureum* Lk. hie u. da in den Formen *oppositifolium* et *alternifolium*; *reflexum* L. (var. *rupestre* L.) an Wald- und Feldrändern; *villosum* L. scheint für unsere Gegend verloren. Seit 1865, wo der Fundort, oberhalb Leutenberg, mit Schutt befahren wurde, fand ich es nicht wieder; auch an anderer Stelle nicht.  
*Senecio Jacobaea* L. auf Rändern etc. nicht selten; (darunter auch var. *fosculosum*); *silvaticus* L. und *viscosus* L. besonders auf kahlen Waldstellen, sowie *vulgaris* L. auf Gemüseland verbreitet.  
*Setaria viridis* P. B. zahlreich auf Äckern.  
*Sherardia arvensis* L. Ackerunkraut.  
*Sieglingia decumbens* Bernh. hie und da in Wäldern und auf Heideplätzen.  
*Silene inflata* Sm. Auf und an Äckern; *noctiflora* L. bemerkte ich erst seit einigen Jahren bei Leutenberg, und ist diese wahrscheinlich mit Saatgetreide eingeführt; *nutans* L. scheint im Oberlaufe seltener.  
*Silybum marianum* Grtn. hin und wieder in Dorfgärten und auf Komposthaufen.  
*Sinapis arvensis* L. nicht zu häufiges Unkraut; *alba* L. gebaut als „Stoppelfutter“.  
*Sisymbrium officinale* Scop. auf Schutt und an Wegrändern häufig; *Sophia* L. selten an ähnlichen Orten.  
*Solanum Dulcamara* L. Waldblößen und Bachufer nicht selten; *nigrum* L. Waldblößen, Schutthaufen etc. überall; *tuberosum* L. Kulturpflanze.  
*Solidago Virga aurea* L. verbreitet.

*Sonchus arvensis* L., *asper* All., *oleraceus* L. alle drei gemein in der Umgegend.

*Spergula arvensis* L. vereinzelt in allen Fluren.

*Spergularia rubra* Presl. an kiesigen Stellen und auf Brachäckern ziemlich häufig.

*Spinacia oleracea* L. als Gemüse gebaut.

*Spiraea salicifolia* L. angepflanzt als Zaun pfl. etc.

*Stachys annua* L. findet sich häufig auf Bergfeldern; *arvensis* L. um Leutenberg nicht selten, aber unsichere Erscheinung; *palustris* L. häufiges, lästiges Unkraut; *palustris* × *sylvatica* Schiede, nur an einer einzigen Stelle (Rodwig) gefunden: *recta* L. ziemlich selten (Leutenberg, Grünau, Rosenthal); *sylvatica* L. in Wäldern und Gebüsch häufig.

*Staphylea pinnata* L. zwischen Hockeroda und Grünau an Strassenrändern (angepflanzt.)

*Stellaria graminea* L. an Wiesen, Wegen etc. häufig; *Holostea* L. in Gebüsch etc. gemein; *media* Cyrillo. gem. Unkraut; *uliginosa* Murr. nicht überall an Quellen, Bächen etc.; *nemorum* L. nicht selten an Waldbächen.

*Stenophragma Thalianum* Cel. gemein auf Kleeäckern, Grasrändern etc.

*Succisa pratensis* Mnh. fehlt im Thale; auf feuchten Wiesen bei St. Jakob, Lichtentanne, Lehesten nicht selten.

*Symphytum officinale* L. hie und da der Kultur entnommen.

*Syringa vulgaris* L. gänzlich verwildert, und in manchen Dörfern unter dem Volksnamen „Hüpfemädel“ beliebt.

*Tanacetum corymbosum* Schtz. wenig verbr.; *Parthenium* Schtz. reichlich an Bergabhängen, vorzüglich aber im Dorfe Hirzbach an den Dorfwegen; *vulgare* L. häufig an Wegrändern Ufern, u. auf Ödland.

*Taraxacum officinale* Web. gemein in vielen Var.

(Forts. folgt.)

## Die deutschen Pflanzennamen in ihren Beziehungen zur deutschen Mythologie.

Von

Hermann Moses, weil.\*) prakt. Arzt in Wildetaube b. Greiz.  
(Forts.; cf. p. 24—26 d. Ztschr.)

Erst Linné, der von 1707—1778 lebte, gab unserem Baldrian wegen seiner wichtigen medizinischen Wirkungen den Namen *Valeriana*,\*\*) den er von *valere*, gesund sein, ableitete, während schon Hieronymus Bock 1595 und Otto Brunfels 1532 den Namen Baldrian in ihren Kräuterbüchern anführen. Otto Brunfels sagt:

\*) Verf. ist am 8. April d. J. nach längerem Leiden gestorben.  
A. d. R.

\*\*) Vgl. darüber meine Bemerkung am Schluss d. Artikels. D. Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Flora des Sormitzgebietes. 121-122](#)